

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 260.

Donnerstag, den 17. September.

1846.

Morgen Freitag den 18. September, Abends 6 Uhr,

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten alhier im gewöhnlichen Locale.

Zur Berathung liegen vor:

Zwei Rathcommunicate nebst Deputationsgutachten wegen Verwilligung zweier Unterstützungen;
ein Rathcommunicat wegen Verwilligung einer Entschädigung von 50 Thlr.;
ein dergleichen den Verkauf eines Stückchen Communareals betreffend.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige zweite Benefiz-Vorstellung

Donnerstag den 17. September

zum ersten Male:

Ein deutscher Leinweber,

Schauspiel in 4 Aufzügen, von Ludwig Storch und Friedrich Adami,

aufgeführt werden. Wir hoffen, daß der Besuch dieses Stückes, sowohl der wirksamen Unterstützung des Instituts, als auch der neuen, vielfältiges Interesse bietenden Darstellung wegen, ein recht zahlreicher sein wird.

Herr Julius Erckel wird die Gefälligkeit haben, sich der Besorgung der Kassengeschäfte zu unterziehen.

Vorausbestellungen auf Logen- und gesperrte Plätze werden im Kassenzimmer des Schauspielhauses angenommen.

Leipzig, den 10. September 1846.

Der Verwaltungs-Ausschuß der Theater-Pensions-Anstalt.

Die Petition der Leipziger Hausbesitzer.*)

Leipzig, 10. September.

Eine große Anzahl unserer Hausbesitzer hat heute ein Beispiel nichtconstitutionellen Sinnes gegeben, welchem man durchaus keine Nachahmung im Vaterlande wünschen kann. Bekanntlich wurde im vorigen Herbst eine Petition vieler hiesiger Hausbesitzer bei der Ständeversammlung eingereicht, welche Abänderungen des — allerdings sehr unzweckmäßigen — Brandversicherungsgesetzes verlangte. Die Petition gelangte Ende Mai mit dem Gutachten der Deputation in die Zweite Kammer, wo man die Mängel des Gesetzes und seine großen Unbilligkeiten gegen die großen Städte allerdings theilweise anerkannte, aber unter den damaligen Verhältnissen doch Anstand nahm, auf eine der gestellten Bitten sofort einzugehen, und die Sache nur der Regierung zur nähern Erwägung empfahl. Das letzte Beandlungsglück in Leipzig hat nun die Veranlasser der damaligen Petition bewogen, eine Versammlung der Hausbesitzer im Saale der Buchhändlerbörse zu berufen, und diesen wurde vom Dr. v. Zahn — nach kurzer Darlegung des dormaligen Standes der Dinge. — der Vorschlag gemacht, eine bereits entworfen und der Versammlung vorgelassene Petition an die Staatsregierung zu unterzeichnen, in welcher dieselbe ersucht wird, von der Befugniß des §. 88 der Verfassungsurkunde Gebrauch zu machen und auf dem Wege der Verordnung die gewünschten Abänderungen des Gesetzes provisorisch einzuführen, namentlich eine Revision der Abschätzungsgrundsätze vorzunehmen und den Hausbesitzern in den großen Städten zu gestatten, diejenige Summe, welche die amtliche Abschätzung unter der zur Herstellung eines eingedächerten Hauses nöthigen Summe bleibt, in einer Privatversicherungsanstalt nach-

zuversichern. Die Verhandlung über diese Vorschläge war die dürftigste, oder vielmehr gar keine, denn kaum war die Petition verlesen, als der General-Consul Claus an die Versammlung die Frage richtete: ob sie einverstanden sei? welche ziemlich laut bejaht wurde. Erst nach diesem Ja machte Heinrich Brodhaus, der alle gerügten Mängel der Landes-Brandversicherungsanstalt vollkommen anerkannte, auf das Mißliche dieses Weges aufmerksam, versprach der Petition bei der Regierung keinen Erfolg, bei dem Ständen aber eher Abneigung als Zustimmung und glaubte, daß hier die Anwendung des §. 88 nicht passend sei. Einigen Entgegnungen von Seiten Kopps und Dr. v. Zahn folgte alsdann, ohne irgend abzuwarten, ob noch Jemand sprechen wollte, die abermalige Frage des Gen.-C. Claus: ob man der Petition beitrete, die mit fast allgemeinem Zuruf bejaht wurde. Dem Unterzeichneten wurde dadurch die Möglichkeit abgeschnitten, der Versammlung, wie er es eben beabsichtigte, ihre Stellung als constitutionelle Staatsbürger ins Gedächtniß zu rufen, die es erheischt, den in der Verfassung vorgeschriebenen Weg möglichst streng einzuhalten, die durch dieselbe geschaffene Vertretung selbst da anzuerkennen, wo sie unsern Wünschen nicht entspricht, oder gegen unser Interesse stimmt und ihre Autorität in keiner Weise zu schmälern; die Versammlung auf die Gefährlichkeit der Berufung auf §. 88 aufmerksam zu machen, der nur im alleräußersten Nothfalle in Anwendung kommen darf. Man wählte noch einen Ausschuß, welcher die Interessen der Hausbesitzer in dieser Beziehung verfolgen soll, und schritt dann zur Unterzeichnung der Petition. Ist nun auch zu erwarten, daß die Staatsregierung nimmermehr durch Verordnung ein Gesetz gegen die sehr deutlich ausgesprochenen Ansichten zweier Ständeversammlungen — bei der letzten wenigstens der Zweiten Kammer — abändern werde, um so weniger, als diese Abänderung jedenfalls

*) Auf Verlangen aus der „constitutionellen Staatsbürgerzeitung“.

dt.

tief in die Geldverhältnisse der Landesversicherungsanstalt eingreifen würde, — so ist doch immer zu bedauern, daß ein großer und in gewisser Beziehung der bedeutendste Theil der Bürgerschaft der zweiten Stadt des Landes — die in mancher Hinsicht die „erste“ zu heißen gerechten Anspruch hat — in eigenem Interesse sich entschlossen hat, eine allerdings notwendige Aenderung mit Umgehung der Stände zu suchen. Die Landesversicherungsanstalt kann so wie bisher nicht fortbestehen, sie würde in ihrer eigenen Unhaltbarkeit zu Grunde gehen; denn bliebe sie, wie sie ist, so würde und müßte der Schutz des Eigenthums, den sie nicht gewährt, auswärts gesucht und gefunden werden; ging's auf dem geraden Wege nicht, so würde es auf dem krummen gehen. Aber wie dringend auch die Abhilfe Noth thut, wir wollen Gesetze — die alleräußerste Dringlichkeit ausgenom-

men, die hier nicht vorliegt — nur durch die Stände erlassen und abgeändert sehen. R. B.

Nachrichten aus Sachsen.

In der Beschreibung der Frier des Constitutionsfestes in Bautzen, welche das dasige Wochenblatt giebt, heißt es von der am Schlusse des Festes stattgefundenen Illumination: „Während Tausende durch die Straßen wandelten, kreuzten sich nicht selten die Hände der sich Begegnenden, um im gegenseitigen Drucke der Rechten sich das Glück der treuen Erfüllung ihrer Obliegenheiten gegen König und Vaterland zuzusichern.“

Die Stelle, wo das auf dem Landtage vielbesprochene neue Galeriegebäude in Dresden hinkommen soll, ist nun entschieden; es ist die dem Theater zugewendete Seite des Zwingers.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Leipzig-Berliner Synagoge

(Brühl Nr. 71 im Heilbrunnen).

An den bevorstehenden jüdischen Festen werden Gottesdienst und Predigt wie im vorigen Jahre abgehalten werden. Einlaßkarten können im Synagogen-Local Morgens von 10—12, Nachmittags von 2—4 Uhr gelöst werden.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 6. bis 12. September 1846.

Für 12,909 Personen 9291 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Für Güter, ausschließl. Post- und Salzfracht und
Magdeburger Antheil 5085 $\frac{1}{2}$ 6 Ngr.

Summa 14376 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Kreisamte soll
den 16. November 1846

mit Subhastation des der ausgetragten und sachfällig gewordenen Frau Johanne Dorothee verehel. Starke in den Königl. Straßenhäusern am Thonberge zugehörigen und daselbst sub Nr. 41 des Brandcatasters gelegenen Hausgrundstücks sammt Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf 1252 Thlr. 10 Ngr. gerichtlich gewürdet worden ist, nach Maßgabe der Erl. Proc.-Ordnung ad Tit. XXXIX. §. 15 ff. und des höchsten Mandats vom 26. August 1732 verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, am obgedachten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Königl. Kreisamtsstelle gehörig sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und, wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags geschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß das Grundstück mit den darauf gethanen Geboten nach Maßgabe des gedachten Gesetzes wird ausgerufen, und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufe das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen wird zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so wie die Subhastationsbedingungen, sind aus dem auf dem Vorsaale des Kreisamtslocals und in der Wohnung des Districtrichters aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 24. August 1846.

B. Soldefreund, Stellv. des Beamten.

von Hartmann.

Bekanntmachung.

Zu dem Vermögen Hrn. Friedrich Maximilian Mühle's, zeitlichen Besitzers mehrerer Güter in Dewitz, ist der Concurs-

proceß eröffnet worden. Es werden daher alle bekannte und unbekanntere Gläubiger, so wie überhaupt alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an dessen Vermögen zu haben vermeinen, hierdurch geladen,

den 21. December 1846,

welcher zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, unter der Verwarnung, daß sie außerdem von diesem Creditwesen ausgeschlossen und der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden geachtet werden, an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, mit den verordneten Rechtsvertretern, so wie unter sich über die Priorität zu verfahren, und binnen 6 Wochen zu beschließen, auch den 1. Februar 1847

der Bekanntmachung eines Präklusivbeschlusses, welcher für die Nichterscheinenden Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu gewärtigen, hiernächst

den 8. Februar 1847

bei Vermeidung, daß Diejenigen, welche ausbleiben, oder über die geschienenen Vorschläge nicht bestimmt sich erklären, den Beschlüssen der Mehrzahl für beitretend werden erachtet werden, anderweit an Amtsstelle sich einzufinden, die Güter unter sich zu pflegen und wo möglich einen Vergleich abzuschließen, dafern aber ein solcher nicht zu Stande kommen sollte,

den 15. Februar 1847

der Introtulation der Acten zum Verspruch und

den 29. März 1847

der Bekanntmachung eines Locationserkenntnisses sub poena publicati sich zu versehen.

Kreisamt Leipzig, den 9. September 1846.

In Stellvertretung des Beamten
B. Soldefreund.

Heute und die folgenden Tage
Fortsetzung der Auction von Porcellan-, Steingut-, Glas- und Kurzwaaren

in S. wölbe Nr. 19 unterm Rathhause.

Adv. Otto Koch, req. Notar.

Auction.

Donnerstag den 17. d. M. und an den folgenden Tagen sollen von Vormittags 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem sub Nr. 17 auf der Lauchaer Straße alhier gelegenen Hause 1 Treppe hoch verschiedene Gegenstände, worunter insbesondere sehr elegante Meubles und für Gartenliebhaber mehrere ausgezeichnete Pflanzen, namentlich drei schöne große Exemplare der Paulonia Imperialis von 10, 12 und 14 Fuß Höhe; ferner eine große, neugeaute, transportable Gartenlaube nebst Seitenkabinetschen, ingleichen mehrere Gartengeräthschaften sich befinden, durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden.

Leipzig, den 14. September 1846.

Adv. Otto Koch, req. Notar.

Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 17 September 1846.

Zum Besten des Theater-Pensions-Fonds,
zum ersten Male:

Ein deutscher Leinweber,

Schauspiel in 4 Acten

von Ludwig Storch und Friedrich Adami.*)

Personen:

Karl V., deutscher Kaiser und König von Spanien,	Herr Wagner.
Jacob Fugger,	„ Herr.
Regina, dessen Tochter,	Fräul. Unzelmann.
Raimund Mohr, dessen Pflegesohn,	Herr Richter.
Anton Fugger, dessen Neffe,	„ Hofrichter.
Baron von Groh, Oberstallmeister des Kaisers,	„ Keller.
Ambrosius Reibold, Buchhalter bei Fugger,	„ Gutmann.
Anna, Regina's Erzieherin,	Frau Vidert.
Veit Schellenberg, alter Diener Fuggers, früher Weber,	Herr Ballmann.
Carlotta, Sonaca's Tochter,	Fräul. Sey,
Pepindorio,	Herr Stürmer.
Carracha,	Frau Sattler.
Willmuth, Weber,	Herr Vidert.

Fürsten und deren Gefolge. Weber und Dienstkleute des Fugger.
Zigeuner und Volk.

Ort der Handlung: Augsburg. Zeit: Juni 1530.

*) Auf Anordnung der Verfasser und nach den an andern Bühnen
gemachten Erfahrungen bleibt das auf die Handlung des Stückes einfluß-
lose Vorspiel „das Gespenst“ weg.

Freibillets sind heute ungültig.

Die Besorgung der Cassen-Schäfte hat Herr Jul. Grädel
zu übernehmen die Güte gehabt.

Ende nach 9 Uhr.

Freitag den 18. September: Die Tochter des Regi-
ments, komische Oper von Donizetti.

Auctions-Anzeige.

Am Fünf und Zwanzigsten September d. J., von Vormittags
9 Uhr an, soll in der vordern Schenke zu Knauthayn laut des
dieselbst ausbändernden Patents verschiedenes silberplattirtes, kupfer-
nes und vergoldetes Geräthe, nebst einigen Sopha's und andern
Gegenständen, verauktionirt werden.



Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat September.

von Magdeburg: täglich Nachmittags 3 Uhr.
von Hamburg: täglich Abends 6 Uhr.

Außerdem werden wöchentlich noch zwei Schlepddampfschiffe
expedit und zwar:

von Magdeburg: Sonntags und Donnerstags.
von Hamburg: Sonntags und Mittwochs.
Magdeburg, im September 1846.

Die Direction der vereinigten Hamburg-
Magdeburger Dampfschiffahrt-Comp.
Holsappel.

Fahrbillets zu den bekannten ermäßigten Preisen sind an der
Billetausgabe der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-
Compagnie oder bei mir, wo auch jede nähere Auskunft
zu Diensten steht, zu entnehmen.

Ferd. Sernau.

Grümm'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Local-Veränderung.

Das Lüll-, Spitzen- und Wollwaaren-Lager von Eduard Koch befindet sich jetzt Petersstraße Nr. 5 im frühern Local
der Herren Gerold & Wilhelm.

Vollständig ist so eben erschienen und in allen Buch-
handlung-n vorräthig:

Jean Paul. Novellistische Schilderungen aus der
Jugend des Dichters. Von Theodor Delkers.
2 Bde. Preis 2½ Thlr.

Leipzig, Verlag von Otto Klemm.

Von dem 15 Ellen langen Leichenzuge der
im August Gefallenen ist noch eine kleine Par-
tie für nur 6 Ngr. zu verkaufen. (Früherer
Preis 1 Thlr.) Auerbachs Hof.

Local-Veränderung.

Das Geßweinsche Kaffeehaus
ist Hallesche Straße Nr. 6

Local-Veränderung.

Das Manufacturwaarengeschäft von Carl
Struner befindet sich von jetzt an im Durour-
schen Haus, Katharinenstraße Nr. 14/335,
eine Treppe hoch.

Bekanntmachung.

Unsern werthen Geschäftsfreunden erlauben
wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir in der
bevorstehenden Leipziger Michaelismesse Mitt-
woch den 23. Septbr. unsere Tuche zum Ver-
kauf auspacken werden.

Spremberg, den 14. Septbr. 1846.

Das Tuchmachergewerk.

Die Wattenfabrik von J. G. Richter

hat ihr Verkauflocal seit Ostern d. J. nicht mehr im Barfuß-
gäßchen im Hoffmannschen Hause, sondern Kloßergasse Nr. 14
(zwei goldene Sterne 1. Etage). Bei herannahender herbstlicher
Witterung erlaube ich meine werthen Kunden, von obiger Local-
veränderung gefälligst Notiz zu nehmen, und bei bevorstehendem
Bedarf meines Fabrikats bitte ich ergebenst um öftern Besuch
und geehrte Aufträge.

Firmenschreiberei

von J. F. Dessy, Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus.

FIRMA'S

auf Wachs- und Holz, Blech ic. werden schnell und zu den billig-
sten Preisen verfertigt bei Carl Schneider, Gerbergasse 27.

Eiserne Pressen zum Gold- und Blinddruck,
welche nach meiner neuesten Construction die gedachten Zwecke bei
einem großen Krasteffect unter einer sehr leichten, bequemen und
die Arbeit besonders fördernden Handhabung erreichen, werden zum
Ankauf von mir unter dem Bemerken empfohlen, daß mich schon
zwei sehr competente geehrte Abnehmer nach anhaltenderem Ge-
brauche mit den anerkanntesten Zeugnissen darüber erkreut haben.
C. Hoffmann, Mechaniker,
Mühlgasse Nr. 12.

Anzeige. Mein holländisches und Berliner Blumenzwiebel-
Lager ist nun vollständig assortirt; ich empfehle mich damit
Blumenfreunden zu geneigten Aufträgen bestens.

J. G. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

Bei vorkommendem Bedarf empfehle ich meinen werthen Kunden und einem geehrten Publicum meinen Möbelwagen.

J. F. Rinne, sonst J. G. J. Simon.

Wes-Anzeige.

In der bevorstehenden Leipziger Michaelismesse empfehle ich außer meinem bekannten Lager

französ., als Wiener Tücher u. Shawls ein großes Sortiment **Plaids-Tücher und Shawls eigener Fabrik** im neuesten Geschmack u. verschiedenen Größen. Mein Gewölbe, wie immer, auf dem Brühl Nr. 6/360, zwischen der Katharinen- und Hainstraße, vis à vis dem Kranich.

A. J. Falk aus Berlin.

Friedrich Lincke & Comp.

aus Dresden und Leipzig,

Grimma'sche Straße Nr. 8,

empfehlen ihr auf das Vollständigste und Reichste assortirtes Lager **künstlicher Blumen** aller Art in feinstem Geschmack und nach den neuesten in Paris selbst gewählten Modells gearbeitet; Strohwaaaren, Grosblinon, Fenstergazen, Bastbänder etc.

Eine große Auswahl moderner Pughauben in Blond und Tüll werden zu billigen Preisen empfohlen: Magazingasse Nr. 9, 2. Etage.

* **Bettfederreinigungs-Anstalt** *

Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

Lampen werden gut gereinigt: Königsplatz Nr. 3, neben dem Münchener Hof, 3 Treppen.

Eine sehr hübsche Auswahl in

Gevatterkörbchen,

worunter ganz billige von 15 Ngr. an bis zu den feinsten à 4 1/2 Thlr., erhitzen und empfehlen nebst den schönsten Pariser Glace-Handschuhen und Pathenmedaillen

Gebrüder Tecklenburg.

Das Eisengußwaaren-Lager

von **F. W. Gübner**, Reichs Garten, Erdmannstraße Nr. 9, empfiehlt die verschiedenartigsten Defen von 13—35 Thlr., Kochmaschinen, Kochröhren, emaill. und rohes Kochgeschirr u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Gestickte Westen

in den neuesten Dessins empfiehlt

Amalie Claus, Lehmanns Garten.

Empfehlung. Reisefoffer, Hutschachteln, Schirm- und Stockfutterale, Sig- und Halskissen, Nachsäcke, Eisenbahntaschen und Cassetten empfiehlt in größter Auswahl

Carl Wegner, Petersstraße Nr. 46.

Die **Köplingsche Cigarren-Fabrik**, Grimma'sche Straße Nr. 5/8 in Leipzig, empfiehlt ihr abgelagertes Cigarren-Lager von den feinsten amerikanischen und Pfälzer Blättern 1000 Stück von 3 1/3 ϕ bis 12 ϕ , ganz leicht u. schwer, womit sie jeden Raucher befriedigen kann, u. bittet Proben davon zu entnehmen.

Haus-Verkauf.

Ein in der jetzt beliebten Buchhändler-Lage in der innern Vorstadt befindliches Eckhaus ist der Unterzeichnete, Unterhändler deprecirend, sofort zu verkaufen beauftragt.

Adv. M. Gärtner.

Hausverkauf. Das dem Herrn Dr. Jordan gehörende, an der Merseburger Chaussee in Lindenau gelegene massive Haus nebst Garten soll Verhältnisse halber verkauft werden durch

Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

Hausverkauf. Ein gut rentirendes Hausgrundstück mit Vorder-, Seiten- und Hintergebänden, darin Verkaufsgeschäft betrieben wird, auch schöne Gärten hat, ist im Ganzen oder im Einzelnen zu verkaufen durch **Witth. Pfefferkorn**, Schulg. 1.

Ein Gasthof

mit schöner Dekonomie ist sofort zu verkaufen oder gegen ein hiesiges Haus zu vertauschen; auch kann eine Schenkwirtschaft käuflich nachgewiesen werden durch den

Notar Glöckner, Plauenscher Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen.

Veränderung halber steht eine noch in gutem Zustande befindliche Dampfbrennerei, wo täglich über 1400 Kannen Maische gebrannt werden können, zu verkaufen. Die Kartoffelmühle und Malzqu.ische mit eisernen Walzen und wenig getraucht, stehen auch im Einzelnen zum Verkauf auf dem Rittergute Gautsch bei Leipzig.

Bieler.

Billig zu verkaufen steht eine gangbare Wäschrolle. Näheres Friedrichstraße Nr. 14, parterre.

Verkauf.

Ein gut eingefahrener Ziegelnock nebst Geschir und Wagen steht zum Verkauf: Hospitaisstraße Nr. 4/1263, parterre.

Pianoforte-Verkauf. Ein elegantes Pianoforte in Mahagoni-Gehäuse (von angenehmen Ton, neu) steht mit mehrjähriger Garantie in Neu-Schönefeld, **Wolfs Haus**, sehr billig zum Verkauf.

Zu verkaufen.

Eine schon gebrauchte, aber noch in ganz gutem Stande sich befindende eiserne französische Geldcasse ist billig zu verkaufen bei **Kr. Schmidt**, Schlossermeister, Mittelstraße Nr. 11.

* Zwei große Schlagfässer mit Deckel zum Verschließen sind billig zu verkaufen: Frankfurter Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Ein gutes Pianoforte

ist für 112 Thlr. zu verkaufen, oder zu vermieten durch **F. Whistling**, Neumarkt Nr. 5.

Doppelfenster,

2 1/4 Ellen hoch und 1 Elle 17 Zoll breit, werden zu kaufen gesucht. Adressen sind Reichstr. Nr. 14 beim Hausmann abzugeben.

Verkauf böhmischer Braunkohle in Leipzig.

Um der böhmischen Braunkohle einen größeren Vertrieb in Sachsen zu verschaffen, hat sich unterzeichnetes Bergamt entschlossen, von den beiden besten Sorten böhmischer Braunkohle ein Lager in Leipzig zu errichten und die Preise gleich so billig zu stellen, daß es mit Recht auf einen allgemeinen Verbrauch derselben rechnen kann.

Herrn **Schönberg Weber & Co.** in Leipzig haben die Güte gehabt, den Vertrieb dieses Lagers zu folgenden Preisen zu übernehmen:

Erste Qualität (Patent-Kohle) à 15 Ngr. pro Scheffel

Zweite " " à 14 Ngr. pro Scheffel.

Bestellungen darauf können abgegeben werden:

auf deren Comptoir, im Kloster 1. Etage,

im Bettelkasten, **Altestraße** Nr. 44,

im " " bei Herrn **Carl Benmann**, Dresd-

ner- und Querstraßen-Eck.

und in den Verkauflocalen:

Leipzig-Dresdn. Bahnhof, Hahnekammstraße, Magazin Nr. 3,

Windmühlenstraße, Kohlenüberlage Nr. 14.

Für die Besorgung der Kohlen ins Haus werden die üblichen Kosten berechnet.

Gräßlich Albert von Rostig'sches Bergamt der Herrschaft Türmiz zu Proßlig bei Ruffig.

Ein Fortepiano ist sehr billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 8 beim Hausmann Ehrlich.

Verkauft werden fortwährend zu billigen Preisen grüne Medoc, gelbe Rheinwein- und Sosenflaschen, in der Glasniederlage, große Fleischergasse.

Zu verkaufen sind billig 2 Bettstellen in Reichels Garten, Herrn Eberings Haus parterre.

Zum Verkauf steht 1 Divan, Sophas und Stühle: Ulrichsgasse Nr. 24.

Eine Gewölbenauslage ist wegen Veränderung des Locals billig zu verkaufen bei W. L. Mehlhos, Grimma'sche Straße.

Buchsbaum ist zu verkaufen in Gohlis Nr. 4.

Gersten- und Roggenstroh verkauft
Seine, blaue Mütze Nr. 11.

Zu verkaufen stehen billig 1 gut beschlagener Divan, Schreibsecretair, Sophasisch, Nähtisch, Spiegel, Waschtische, Bettstellen, Kinderbetten, Kammerdiener: vor dem Windmühlenthor, Albertsstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Schüttenstroh, die Schütte 2 1/2 Mgr., im Frauencollegium parterre; daselbst ist auch eine Waage zu verkaufen, wo man 30 Ctr. wiegen kann.

Neue geräucherte Lachshäringe
erhält heute C. F. Kunze, große Fleischergasse.

Lüneburger Bricken

empfang eine Partie in Commission
Friedr. Voigt, Petersstraße, 3 Rosen.

Neue holländische Häringe, auf die vorzüglichste Art mariniert, mit Spargelbohnen, Pfeffergürken, eingelegten Pflaumen, Capern, Perlzwiebeln etc. empfiehlt zu 2 1/2 Mgr. pr. Stück Theod. Schwennicke im Salzgäßchen.

Schinken (ganz ohne Knochen), für deren ausgezeichnete Qualität garantiert wird, empfiehlt Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

Zu kaufen gesucht wird eine Badewanne von Zink oder Blech, im goldenen Sieb bei Herrn Werschnick zu melden.

Zu kaufen gesucht

wird ein gut rentirendes Haus in der Stadt oder innern Vorstadt, mit ungefähr 17 bis 1800 Thlr. sofortiger Anzahlung. Adressen bittet man unter M. N. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht werden leere ganze und halbe Weineimer: Brühl Nr. 78 bei Dietrich.

Gesucht wird eine gedrauchte Brückenwaage à 15 Ctr. von Voigtmann in der Stadt Gotha hier.

Eine große metallene Badewanne wird zu kaufen gesucht Katharinenstraße Nr. 15, 3te Etage.

Gesucht.

Es werden 4 bis 600 Thlr. auf ein hiesiges Grundstück als zweite, aber sichere Hypothek zu 6 pCt. pünctlicher Zinszahlung auf ein oder mehrere Jahre zu erborgen gesucht. Alles Weitere bei Herrn Adv. Renker, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Zur Erweiterung eines, keinem besondern Risiko unterworfenen Geschäfts werden 2 bis 3000 Thlr. gegen 6 pCt. Zinsen und zwar unter der Bedingung, daß diese Summe mindestens 4 Jahre stehen bleiben kann, gesucht.

Offerten, die jedoch nicht anonym sein dürfen, bittet man unter der Chiffre B. N. H. I poste restante Leipzig abzugeben.

A. B. Gegen die vollständigste hypothekarische Sicherheit wird ein Capital von 3000 Thlr. gesucht von dem Agent C. L. Blatspiel.

Ein zum Protocolliren befähigter Rechts Candidat, der mit den zur Anlegung der Grund- und Hypothekendücher erforderlichen Arbeiten vertraut ist, erbietet sich bei einem hiesigen Gerichte zur Uebernahme dieser Arbeiten.

Briefliche Anfragen sind niederzulegen im Museum unter der Adresse H. A. B.

Rein- und Abschriften, so wie Briefe und Schreiben aller Art werden billig und schnell gefertigt: Frankfurter Straße 52/1000, im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden beim Tischlermeister Hoffmann, Gerbergasse Nr. 24.

Gesucht wird sogleich ein Bursche, welcher in einer Wirthschaft gewesen ist: Brühl Nr. 71.

Ein Laufbursche zum sofortigen Antritt wird gesucht von C. D. Köcher, Barfußgäßchen Nr. 8.

Gesucht wird während der Messe ein Bursche, der schon in einer Wirthschaft gedient hat: Dreedner Straße Nr. 2.

Eine Direction, welche in der Anfertigung von Hauben geübt ist, wird verlangt. Zu melden während der Messe bei Herrn Herrmann Gerson aus Berlin, Hotel de Baviere.

Gesucht wird eine in Knopfabrik geübte Demoiselle gegen guten Lohn: Barfußgäßchen Nr. 7, 4. Etage, bei C. Krey.

Einige geschickte Puzmacherinnen können sogleich Beschäftigung finden: Magazingasse Nr. 9, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich für Vormittags eine in der Nähe wohnende Aufwärterin: Krafts Hof, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein an Fleiß und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen: Nicolaisstr. Nr. 1, 3 Tr. vorn heraus.

Eine Jungemagd wird zum sofortigen Antritte gesucht: Rehosstraße Nr. 11, 2te Etage.

Gesucht.

Krankheit halber einer Köchin wird ein bedentliches, fleißiges Mädchen, das einer Küche vorstehen kann, zum sofortigen Antritt gesucht, und zu erfragen in Lehmanns Garten, 3. Haus 2 Tr.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes tüchtiges Hausmädchen erhält den 1. Oct. einen Dienst: Grimma'sche Str. 5, 2. Etage rechts.

Ein reinliches fleißiges Mädchen wird zum 1. October gesucht von Albert Schmidt, Grimma'sche Straße, Colonnaden.

Gesucht wird zum 1. October ein gestittetes, reinliches Dienstmädchen: Gerbergasse Nr. 46, 2ter Stock.

Gesucht wird zum 1. October ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist. Näheres Markt Nr. 17/2, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Mädchen, die nicht ganz unerfahren in der Küche ist. Zu erfahren Neukirchhof Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen, das im Kochen nicht ganz unerfahren ist. Das Nähere Nicolaiskirchhof Nr. 2 im Töpfergewölbe.

Gesucht. Brühl Nr. 13, 3 Treppen hoch, kann bis zum 1. October ein ordentliches Mädchen, die sich auf die Küche und Kinder versteht, einen anständigen Dienst finden.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen. Kühne, Querstraße Nr. 17.

Zu mieten gesucht wird wo möglich noch zum 1. Octbr. von einer Familie ohne Kinder ein streng ordentliches, reinliches, bescheidenes Mädchen, das freundlich in ihrem Benehmen ist, stricken, waschen, plätten und etwas nähen kann. Nur solche mögen sich melden: Dreedner Straße Nr. 17, dritte Etage.

Gesucht wird zum ersten October ein Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, auch mit Kindern umzugehen weiß: Dreedner Straße Nr. 23, dritte Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein im **Kochen erfah-**
renes Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und längere Zeit bei ihren Herrschaften diente. Sie hat sich, mit ihren Zeugnissen versehen, Katharinenstraße Nr. 26 drei Treppen hoch zu melden.

Ein arbeitsames Dienstmädchen wird zu miethen gesucht: Köpplatz Nr. 9, im Hofe 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. October ein Hausmädchen für auswärts mit guten Zeugnissen: Universitätsstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches reinliches Dienstmädchen: Thomaskirchhof Nr. 15, 3 Treppen.

Ein Dienstmädchen, welches sofort antreten kann, wird gesucht: Gerbergasse Nr. 58, 3 Treppen.

Dienstgesuch.

Ein junger Mensch sucht baldiges Unterkommen als Kutscher, Markthelfer oder Hausknecht. Zu erfragen bei Hrn. Dr. **Seiner**, in Ackerleins Hause im Hofe 2 Treppen.

Ein in mehreren Artikeln bewandeter, starker junger Mann, der sehr gute Empfehlung hat, sucht ein Unterkommen als Metzger oder Markthelfer; dergleichen ein Kellner, der sehr gut empfohlen wird, kann den 1. October antreten. Gute Atteste liegen vor.

Auch ein gewandtes Mädchen, das im Kochen erfahren, sucht zum 1. October einen Dienst. Näheres gefällt bei **F. Möbius** im Amtmannshofe.

Ein hübscher, gewandter Bursche sucht gleich einen Dienst als Laufbursche. Näheres bei **F. Möbius** im Amtmannshofe.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, der seit mehreren Jahren hier conditionirt, im Schreiben, Rechnen und vorzüglich Schnell-schreiben gut geübt und die besten Empfehlungen besitzt, sucht eine anderweite Anstellung als Schreiber oder Ähnliches. Adressen unter U. Y. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder auch bei einer einzelnen Dame, die häuslichen Arbeiten zu verrichten. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 67, im Hofe rechts 1 Treppe.

Logisgesuch. Ein junger Mann, dessen Geschäftskreis sich den grössten Theil des Tages ausserhalb seiner Wohnung bewegt und der sein eignes vollständiges Meublement besitzt, sucht sofort ein unmeublirtes Zimmer mittler Grösse mit Schlafcabinet, im neuen Anbau vor dem Grimma'schen Thore oder dessen unmittelbarer Nähe und bei einer ruhigen Familie. Offerten mit Angabe des Namens des Einsenders und des Logispreises werden unter der Chiffre H. in der Buchhandlung des Herrn W. Schrey, Universitätsstrasse Nr. 19, angenommen.

Zwei Gewölbe und ein Hausstand wird für diese und folgende Messen in der Reichsstraße oder Umgegend gesucht. Adressen Peter Richters Hof, Gewölbe Nr. 8.

Zu miethen gesucht wird eine meublirte Stube mit Alkoven (ohne Bett) in der Nähe vom Petersthore oder in der Zeiger Strasse. Näheres erfährt man in der Expedition d. Bl.

Zu Ostern 1847 wird von einer stillen Familie eine dritte Etage von ungefähr 5 Stuben mit sonstigem geräumigen Zubehör und wo möglich in der innern Stadt und lebhafter Strasse zu miethen gesucht. Nachweisung darüber beliebe man bei Hrn. Rathsrath **Fischer**, Ecke der Grimma'schen und Nicolaistraße, abzugeben.

Ein meßfreies meublirtes Logis mit Schlafkammer wird von zwei jungen Leuten von der Handlung zu miethen gesucht.

Offerten nebst Preisangabe bittet man niederzulegen: Stadt London, Nicolaistraße.

Meßvermietung:

Reichsstraße Nr. 16, 2. Etage.

Meßvermietung

eines Hausstandes im Brühl, für jegige Michaelis- und folgende Messen. Näheres Brühl Nr. 79/326, zweite Etage.

Zu vermieten.

Auf dem Brühl Nr. 36 ist für die bevorstehende Messe ein Hausstand zu vermieten, und das Nähere daselbst von dem Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Sch. ar. d. hältnis: Burgstraße Nr. 5, 4 Treppen und wird von dem, der bis zu seinem Abgange von Leipzig (jetzt) daselbst wohnte, einem soliden Herrn bestens empfohlen.

Meßvermietung, Hainstraße Nr. 24, 2. Et.: eine große Erkerstube für diese und folgende Messen, dazu ein großer Vorfaal, eine Winde, Ballen und Kisten aufzuziehen.

Schützenstraße Nr. 1230 ist Michaelis 1846 ein Gewölbe nebst Schreibstube und die erste Etage zu vermieten.

Im Lederhose, Hainstraße Nr. 25, ist die im Hofe quer vor befindliche erste, bis jetzt als Comptoir benutzte Etage von Ostern k. J. anderweit zu vermieten durch

Dr. Gustav Haubold.

Im Hause Neumarkt Nr. 36 ist ein Gewölbe nebst Schreibstube außer den Messen zu vermieten durch

Dr. Gustav Haubold.

Zu vermieten sind von Weihnachten d. J. ab in der ersten Etage des Hauses Nr. 48/96, auf der großen Windmühlensstraße, ganz nahe am Königsplatz, zwei freundliche geräumige Familienlogis von 6 und resp. 5 Stuben nebst allem Zubehör. Das Nähere ist beim Destillateur Hrn. Weber, im Parterre-logis des gedachten Hauses wohnhaft, zu erfahren.

Zu vermieten

und sogleich zu beziehen sind zwei schöne, ganz neu eingerichtete Zimmer nebst Schlafzimmer, mit oder ohne Meubles, am liebsten an Herren von der Handlung: Katharinenstraße Nr. 8 im Hofe 3 Treppen.

Als Meßlocal

ist eine große Erkerstube zu vermieten: Reichsstraße Nr. 36, zwei Treppen.

Zu vermieten sind noch mehrere Gebett Betten. Zu erfragen in Stadt Getha, 2 Treppen hoch.

Vermietung.

Zu vermieten sind im goldenen Anker, Hainstraße Nr. 28, für diese und folgende Messen 2 große Säle und das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine freundliche meublirte Stube: Georgenstraße Nr. 2, 2 Treppen hoch.

Plötzlich eingetretener Verhältnisse halber ist noch ein Familienlogis in der kleinen Fleischer-gasse allhier mit der Aussicht auf die Allee zu Michaelis d. J. oder später zu vermieten.

Näheres ist in der Engelhardt'schen Eisenhandlung in Kochs Hofe zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Verkauflocal für diese und folgende Messen: Reichsstraße Nr. 11. Das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten sind schöne Familienlogis, so wie **Druckerei-Localitäten** in Vogels Hause, dem Schützenhaus schräg über. Näheres beim Hausmann daselbst.

Vermietung. Zu Michaelis ist eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube mit sehr freundlicher Aussicht an zwei Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten: Königsplatz Nr. 15 parterre rechts.

Zu vermieten ist vom 1. October an eine Stube mit 2 Betten für ledige Herren: Zeiger Straße Nr. 10, 4 Treppen.

Zu 2 Stuben sind Meubles zu vermieten am Kopfplatz in der Bregel, 1 Treppe hoch.

Messvermietung:

Katharinenstraße Nr. 15, 3te Etage.

Zu vermieten sind einige kleine Familienlogis nebst zwei Niederlagen in der Zeiger Straße. Zu erfragen Frauencollegium parterre.

Offene Schlafstelle Dresdner Straße Nr. 29, im Hofe 3 Treppen hoch rechts.

Zu vermieten sind in den Messen in der 2ten Etage 2 schöne Stuben: Reichstraße Nr. 27.

Ein freundliches Zimmer mit Schlafgemach und sehr schöner Aussicht ins Freie ist sogleich oder 1. October zu beziehen im Hofe der großen Funkenburg, 1 Treppe hoch.

Eine erste Etage auf der Mittagsseite, bestehend in sieben Stuben nebst Zubehör und Garten auf die Straße heraus, ist an eine stille Familie zu vermieten und Ostern 1847 zu beziehen: Tauchaer Straße Nr. 14 a. **Tobias Schneider.**

Logis.

Bei einer achtbaren Familie ganz in der Nähe der Schulpforte, 1 Treppe, ist eine Stube nebst Schlafzimmer und Bett für jährl. Miethzins zu vermieten; desgleichen ein kleines Familienlogis in der innern Vorstadt à 40 Thlr.

Concess. Geschäftsbureau von **G. Florey**, Königsstraße 17

Restauration des Hôtel de Pologne.

Dem hochgeehrten Publicum zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir für die Dauer der Messe unsere Restauration in die **Reitbahn**, nahe dem Theater, verlegt haben, und daselbst von

Sonntag den 20. September an Mittags und Abends,

so wie überhaupt zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.

Wir fügen deshalb die Bitte bei, das uns früher geschenkte Wohlwollen auch in diesem Locale zu bewahren. Leipzig, am 16. September 1846. **Großberger & Kühl.**

Einem geehrten Publicum beehet sich der Unterzeichnete ergebenst anzuzeigen, daß vom **Donnerstag den 17. September** an, außer der gewöhnlichen, um 1 Uhr stattfindenden **Table d'hôte**, eine zweite

„Table d'hôte um 5 Uhr“

eingrichtet werden wird. **Rheinischer Hof.**

Carl Grohmann.

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Speckfuchen und warme Speisen.

Heute Extra-Stunde. Salon: Moritzstraße Nr. 2. **Serrmann Friedel.**

Heute Mey's Kaffeegarten. E. Schirmer.

TIVOLI.

Concert mit starkbesetztem Orchester heute **Donnerstag den 17. Sept.**

Die an der Cassé zu empfangenden Programme besagen die aufzuführenden Musikstücke. Eine gute Wahl derselben wird das geehrte Publicum, welches hierdurch ergebenst eingeladen wird, angenehm unterhalten und erfreuen.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Das Musikchor von **C. Föld.**

Zugleich macht ergebenst bekannt, daß an diesem Abend portionweise warm gespeist wird, **A. Stolpe.**

Thonberg.

Heute Donnerstag letztes Garten-Concert, wobei ich mit verschiedenen warmen Speisen bestens aufwarten werde.

J. Stengler.

Anzeige. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß von **morgen Freitag an Mittags à Portion 3 Mgr.** gespeist wird, wozu ergebenst eingeladen wird: Neumarkt Nr. 12, früher **Rising.**

Heute früh $\frac{1}{9}$ Uhr Speckfuchen in der Restauration von **F. C. Andreas**, gr. Fleischergasse Nr. 13.

Heute ladet zu Speck- und Sahnfuchen freundlichst ein **F. Söncke** zum goldenen Lämmchen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Morgen früh von 9 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Jüll** im Tunnel.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit allen meinen Freunden und Gönnern ergebenst bekannt, daß das bevorstehende **Schlachtfest** nicht **Donnerstag**, sondern **Sonnabend** stattfindet **C. Serrmanns Kaffeegarten.**

Heute großes Schlachtfest in der Delitzschauer Bierniederlage, Plauenscher Platz Nr. 5.

Morgen Abend ladet zu Schweinstknocheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut höflichst ein **F. Senf**, Quersr.

Verloren wurde am 14. d. M. zwischen Leipzig und dem heitern Bitt oder Taucha ein grauer Leinwand sack, worin sich 2 Stück schwere Planen (4 Blatt breite), 5 Stück grau, worunter eine ganz neue Bodenplane, eine grün und weiß gestreifte wollene Kose, ein Sack mit Nagelzeug und ein Paar graue Zeugschuhe sich befanden, von einem Wagen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung Berbergasse Nr. 10/1163, beim Seilerstr. **Friedel** abzugeben.

Am 15. dieses Monats wurde auf der Schützenstraße, entweder im Laden der Hesse'schen Bäckerei, oder von da auf dem Wege nach Gleuden bei der Thelma-Kirche ein geköppter Spizenkragen nebst Manschetten verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung Amtmanns Hof im Hofe drei Treppen abzugeben.

Leipzig. (Verloren.) Sonntag den 13. Sept. auf dem Wege von Gohlis bis zum Pacht Hof ein Rohrstock. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung im Dessauer Hof eine Treppe Nr. 12 wieder abzugeben.

Die zwei bekannten Frauenzimmer, welche bei dem Fleischer vor der Stadt Malmedy am Dienstag einen Schöpstock kauften und dabei einen schwarzbaumwollenen Regenschirm mitnahmen, werden ersucht, ihn wieder abzugeben, wo nicht, wird man sie gerichtlich belangen.

Schwimm-Anstalt.

Da sämtliche Schwimm-Meister nächsten Sonnabend den 19. September von hier wieder abreisen, so werden sämtliche Schüler der Anstalt dringend ersucht, bis dahin ihre Wäsche abholen lassen zu wollen. **L. A. Neubert.**

Ein braunseidner Regenschirm (alt) wurde vergangenen Dienstag in der Petersstraße am Stande einer Butterfrau stehen gelassen. Wer denselben an sich genommen oder Auskunft hierüber geben kann, erhält nebst Dank eine Belohnung: Schloßgasse, kleiner Reiter, Nr. 7, parterre.

Leipzig, den 17. September 1846.

Verloren wurde Dienstag Nachmittag ein Stubenschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben im Halle'schen Thore in der Wache.

Wegen Räumung des Gewölbes zur Messe ersuche ich, die mir übergebenen Arbeiten bis diesen Freitag gefälligst abzuholen, da ich für ferneres Aufbewahren nicht sorgen kann.

Ed. Seydau.

Den **Unbekannten**, der mit am Montag 5 Minuten nach 7 Uhr eine Zusammenkunft bestimmte, ersuche ich hiermit, mit pr. Stadtpost oder auf diesem Wege einen zweiten Ort der Zusammenkunft zu bestimmen. **H. D....i.**

65. Mein „Mund athmet Liebe, Ceremonie heuchelt er nie!“
Littest Du wie ich, Du könntest nicht „trauern, auch nicht zürnen, ernstlich nicht!“

Den größten Schmerz, den Sie je einem Menschenherz zufügen konnten, haben Sie mir angethan; ist auch Alles aus Ihrem Herzen für mich verloscht, ich werde Sie doch ewig verehren! und kein Sterblicher soll Ihr Bild aus meinem Herzen tragen!

Anfrage.

Warum macht denn der Geschäftsführer bei der Witwe **Lange** auf dem Neukirchhofe nicht an die Herren Schneidermeister das Schleifen der Scheren bekannt, da er sie doch am allervorzüglichsten in Leipzig schleift. **Bitte um Antwort.**

Ich sage meinen Dank für das Gute, was ich erhalten habe. **Ge.,** Holzwächter auf dem Fieischerpl. 30.

D. P. — Lindenau. — Felsenkeller.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 11 $\frac{1}{2}$ ° R.

Einpasirte Fremde.

Se Königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar nebst Gemahlin und Gefolge, von Dresden, im großen Blumenberge.

Arbogast, Part. v. Straßburg, Hotel de Saxe.
v. Brust, Graf, Kammerherr, v. Weimar, gr. Blumenberg.
Bräuer, Adv. v. Hausen, Stadt Hamburg.
v. Biederemann, Frau, v. Wien,
Burghardt, D, v. Breslau, und
v. Beust, Graf, Kreishauptm., v. Alenburg, Hotel de Baviere.
de Barrot, Oberst, v. Turin,
de Broglie, Gräfin, v. Petersburg, und
Buchholz, Musik. v. Aschersleben, Rhein. Hof.
Cormann, Hauptm., v. Berlin, Stadt Rom.
Denzin, Gutsbes. v. Lauenburg, Hotel de Bav.
v. Eggloffstein, Baron, v. Vorna, Münch. Hof.
Fleischer, Kfm. v. Magdeburg und
Fischer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Geyler, Stadtrichter v. Meerane, St. London.
v. Götschen, Major, v. Dresden, Münch. Hof.
Geiger, Botanik. v. Darmstadt, Rheinischer Hof.
Gallan, Kfm. v. St. Quentin, und
v. Glorius, Leutn., v. Paderburg, P. de Bav.
Hogewe, Kfm. v. Hannover und
Haase, Kfm. v. Stettin, großer Blumenberg.
v. Hackländer, Hofrath, v. Stuttgart, und
Hed, Kfm. v. Akerd, Hotel de Baviere.
Horstl, Part. v. Berlin, und
Haack, D, v. Stuttgart, Stadt Gotha.
Haberhorn, Adv. v. Glauchau, Münch. Hof.
Hesse, Adv. v. Dresden, St. dt. Hamburg.
Kloz, Salineninsp. v. Dürrenberg, St. Mail.
Kirchen, D., v. Berlin, Stadt Rom.
Kavler, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Saxe.
v. Kipping, D.G.-Rath, v. Münster, und
v. Karkutsch, Frau, v. Göslin, gr. Blumenb.
Küster, Frau, v. Petersburg, Hotel de Russie.
Krabbes, Def. v. Quefurt, und
Kasska, Kfm. v. Brunn, Stadt Gotha.
Ludwig, Jurist v. Hof, Stadt London.
Lloyd, Part. v. London, gr. Blumenberg.
Laach, Kfm. v. Grimmschau, deutsches Haus.
Liebmann, Kfm. v. Mainz, Stadt Breslau.
Müller, Def. v. Reichenheim, St. Hamburg.
Mistostow, Rent. v. Potsdam, Hotel de Saxe.
Moldenhauer, Kfm. v. Fernroda, und
Mirach, Militärarzt v. Berlin, St. Mailand.
Mussard, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Bav.
Mettler, Fräul., v. Jever, gr. Blumenberg.
Nagel, Gbes. v. Lauenburg, Hotel de Baviere.
Nake, Ger. Dir. v. Dresden, Rheinischer Hof.
Opiz, Kfm. v. Rötha, Münch. Hof.
Dschag, Kfm. v. Buchholz, Markt 13.
Otto, Mühlbes. v. Leuben, Stadt Hamburg.
Oeding, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
v. Ooppel, Amtshauptm., v. Borna, P. de Prusse.
Predari, Kfm. v. Worms, Hotel de Russie.
v. Pressen, Rgutsbes. v. Stralsund, und
Püg, Lehrer v. Berlin, Stadt Rom.
v. d. Planitz, Major v. Schneeberg,
Patek, Fabr. v. Genua, und
Peypot, Dir. v. Pyrmont, Hotel de Baviere.
Pittlik, Registrat. v. Wechselburg, St. Dresden.
v. Pluskow, Adjut., v. Weimar, gr. Blumenb.
v. Polecki, G. of, und
v. Porschi, Gräfin, v. Warschau, P. de Bav.
Reichel, Adv. v. Dresden, Stadt Gotha.
v. Reigenstein, Graf, v. Meiningen, Rh. Hof.
Kokotich, Frau, v. Dessau, Hotel garni 557.
Sommerlatte, Kfm. v. Wittenberg, Palmbaum.
Schramm, Sänger v. Kopenhagen,
Scheren, Kfm. v. Bittau, und
v. Schönberg, Frau, v. Kreipitzsch, St. Hamb.
Terres, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Saxe.
Stöfner, Jurist v. Hof, St. London.
Schanz, Adv. u. Stadtrath v. Delitzsch, v. Haus.
Sarfert, Gbes. v. Bockwo,
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, und
Schilling, Kfm. v. Schilda, grüner Baum.
Schäbler, Kfm. v. Windsheim, und
Sufmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
v. Solms, Graf, v. Sonnenwalde, und
v. Solms, Graf, v. Alt Pouch, Hotel de Bav.
v. Schindel, Fräul., v. Dresden, Rhein. Hof.
v. Thielau, Kammerherr, v. Grabis, gr. Blumenb.
Ullmann, Frau, v. Nürnberg, Hotel de Bav.
Ufinger, Frau, v. Mainz, gr. Blumenberg.
Weigel, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni 557.
Wasserdröttinger, Kfm. v. Fürth, St. Hamb.
Biem, Fräul., v. Tremmen, Stadt Breslau.
v. Hegerlar, Fräul., v. Weimar, gr. Blumenb.
Zimmermann, Part. v. Basel, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von **C. Polz.**

Dankagung.

Den innigsten und tiefgefühltesten Dank all' den edlen Gebern, insbesondere aber dem Herrn Schuhmachere Meister **K. F. Seidler**, dem Veranstalter der von den Beschauern der Brandstätte von seiner Wohnung in der Glocke aus zusammengebrachten Sammlung, für die uns gewordene bedeutende Unterstützung. Der baernherzige Gott schreibt in sein Gedendbuch mit unauslöschlichen Zügen, was der Menschenbruder auf Erden seinem armen Bruder Gutes gethan.

Die Familien **Schoppe, Raundorf** u. Witwe **Stener.**

Astronomische Gesellschaft.

Freitag den 18. September Abends 7 Uhr Sitzung.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine theure Gattin, **Clotilde** geb. **Müller**, in der Nacht vom 15. zum 16. d. von einem lebenden Tochterlein zwar zu früh, doch glücklich entbunden wurde. **Reudnitz, am 17. Septbr. 1846.**

Dr. August Kurlhel.

Heute Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr endete sanft und schmerzlos nach kurzem Kranklager Herr **Ferdinand Zumppe** aus Annaberg sein edles Leben.

Geliebt und geschätzt von Jedem, der ihn näher kannte, trifft uns dieser Schlag um so härter, als wir in ihm den Bräutigam unserer geliebten Tochter und Schwester beweinen, die mit ihm durch ein Band der innigsten Liebe verbunden war.

Leipzig, den 14. Sept. 1846. Die Familie **Postel.**

Gestern Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr endete ein Lungen Schlag das Leben des Herrn **Ferdinand Zumppe** aus Annaberg in dem blühenden Alter von 24 Jahren.

Seit 4 Jahren, wo er in meinem Geschäft arbeitete, habe ich in ihm einen eben so wackern als streng treuherzigen Mann kennen gelernt, und betraure ich mit seinen entfernten Aeltern und Verwandten diesen Verlust auf das Innigste.

Leipzig, den 16. Sept. 1846. **Hermann Samson.**